



Les Amis du Chemin de Saint-Jacques

Die Freunde des Jakobsweges

association helvétique

Generalversammlung vom 8. März 2008 in Lugano (TI) Protokoll

Der Präsident Adrien Grand eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er heisst die Versammelten willkommen und dankt dem Organisationskomitee, namentlich Hermann Heiter, Liliana und Ugo Sabbadin, Lia und Diego Negrini sowie ihrem Team von Mitarbeitenden. Ihnen ist es zu verdanken, dass die Generalversammlung unter so guten Bedingungen stattfinden kann. Er spricht den Wunsch aus, es möchten mehr Tessiner als Mitglieder unserer Vereinigung beitreten. Dies mag erklären, warum nach der Generalversammlung in Bellinzona (2004) die Vereinigung so rasch wieder im Tessin zusammenkommt.

Er stellt danach den Vorstand der Vereinigung vor: Otto Dudle, Vizepräsident, Madeleine Blum, Claire-Marie Nicolet, Sekretärinnen, Madeleine Deshusses, Erika Pertzel, Brigitte Hungerbühler, Buchhändlerinnen, Henri Jansen, Verantwortlicher für Wegunterhalt und Unterkünfte, Murielle Favre, Rechnungsführerin, Franz Fiedler, Verantwortlicher für die Herberge in Belorado, Irène Strebel, Verantwortliche für das Jakobspilger-Inventar, Guy von der Weid, Bibliothekar.

Folgende Personen haben sich entschuldigt: N. und J.-P. Abgottspon, R. Bellmann, A.-M. und F. Breitenmoser, V. et B. Büchler, A. Dommeyer, P.-F. et F. Ferrin, le Cycle d'Orientation de la Gruyère (Kollektivmitglied), R. Guscioni, F. und A. Imhof, P. und T. Kastlunger, A. Kehl, T. Koschabek, L. Ravy, E. und U. Saur, D. Schmutz, A. Stüdi.

Der Präsident begrüsst Evelyne Bigot als Vertreterin der Association Rhône-Alpes du Chemin de St-Jacques und Sonja Weichelt vom Verein Jakobsweg Graubünden.

Die Vereinigung zählt aktuell 2306 Mitglieder, davon sind 499 Ehepaar-Mitglieder. Für 2007 sind 251 Neumitglieder und 144 Austritte zu verzeichnen. Es wurden über 1000 Pilgerausweise ausgestellt.

Als Stimmenzähler werden bestimmt: Bernard Zighetti und Jean-Pierre Monnerat.

1. Genehmigung der Tagungsordnung

Der Präsident beantragt folgende Ergänzung zu der an die Mitglieder verteilten Tagesordnung, als Zusatz zu Traktandum 6 (Wahlen):

- Wahl von zwei Rechnungsprüfern(innen)
- Wahl einer Rechnungsprüfungs-Ersatzperson
- Wahl eines(r) Verantwortlichen für das Jakobspilger-Inventar
- Wahl einer Kommission zur Verwaltung der Gelder

Die Tagungsordnung mit diesen Ergänzungen wird mit sehr grosser Mehrheit genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 24. 3. 2007

Das Protokoll der Generalversammlung vom 24. März 2007 in Baar wird einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte

A. Jahresbericht des Vorstands

Der Jahresbericht des Vorstands ist allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt worden. Niemand verlangt das Wort für weitere Auskünfte oder um Fragen zu stellen.

Einige Punkte des erwähnten Berichts werden von den zuständigen Vorstandsmitgliedern erläutert:

Belorado

Franz Fiedler teilt mit, dass 2007 die 24 Hospitaleros und Hospitaleras aus der Schweiz 3200 der 114'026 Pilger, die nachweislich in Santiago ankamen, empfangen haben. In Einsätzen von je 2 Wochen leisteten die Equipen vom 1. Mai bis 31. Oktober eine beachtliche Arbeit. Diese umfasste nicht nur den Pilgerempfang und den Unterhalt des „Teatrillo“, sondern auch dessen Wiederinstandstellung im Gefolge der Wanzeninvasion. Ein Team von Freiwilligen war damit 3 Wochen lang 10-12 Stunden am Tag beschäftigt, um in erster Linie Risse, Spalten und andere Öffnungen zu verschliessen, die diese unangenehmen Biester als Schlupfwinkel benützen. Belorado bietet derzeit den Reiz eines „Hôtel de charme“! Franz dankt allen Hospitaleros und Hospitaleras wärmstens für ihre Arbeit.

Jakobspilger-Inventar

Irène Strebel ruft die letztes Jahr neu lancierte Kampagne zur Suche nach Jakobszeugnissen in Erinnerung. Sie hat sich mit Hilfe von Renaud Praz an die Bistümer gewandt, die die Aufgabe übernommen haben, die Anfrage an die Pfarreien weiterzuleiten. Irène hat darauf zahlreiche Antworten erhalten auf Karten, von denen sie einige Beispiele, kopiert samt Fotos, zur Information mitgebracht hat. Sie fordert die Mitglieder, die sich dafür interessieren und in der Nähe eines Ortes wohnen, wo Spuren der Jakobus-Verehrung vorhanden sind, auf, sich in die entsprechenden Listen einzutragen und von den aufgeführten Objekten eine kleine Dokumentation zusammenzustellen, mit Fotos, historischem Abriss, Zeugnissen usw. Sie empfiehlt sich besonders der Vertreterin des Vereins Jakobsweg Graubünden, denn viele Objekte wurden in diesem Kanton ausgemacht.

Bibliothek

Guy von der Weid stellt die Bibliothek vor. Sie befindet sich in Freiburg, gegenüber der Kathedrale. Sämtliche Dokumente sind mit Hilfe von Daniel Schmutz und Bernard Favre elektronisch erfasst und zugänglich gemacht worden. Wer ein Dokument, das im Internetkatalog verzeichnet ist, einsehen oder ausleihen möchte, soll sich telefonisch mit dem Bibliothekar in Verbindung setzen.

Pilgerherberge Gland

Claire-Marie Nicolet berichtet über die Entstehung der neuen kommunalen Pilgerherberge in Gland, die am 17. Mai eingeweiht wird. Zwei ehemalige Pilger, Arlette Roy und Willy Gerber, unzufrieden über das Fehlen einer günstigen Unterkunft in ihrer Gemeinde, haben die Behörden ersucht, einen Raum im Zwischengeschoss eines früher von Festungswächtern benützten Gebäudes für die Einrichtung einer Herberge zur Verfügung zu stellen. Ausserdem sind die beiden über B. und C.-M. Nicolet an unsere Vereinigung gelangt. Die Gemeinde ist sehr rasch auf das Gesuch eingetreten und hat die Instandstellungsarbeiten organisiert und finanziert. Unsere Vereinigung hat eine finanzielle Beteiligung bis Fr. 10'000 für die Möblierung zugesagt. Die Betreuungsequipe wird um eine oder zwei Personen erweitert werden. Die Kosten für eine Übernachtung betragen gegen Vorweisung des Pilgerausweises Fr. 10. Das Bahnhofbuffet seinerseits bietet Pilgern vergünstigte Mahlzeiten an.

Librairie romande

Madeleine Deshusses, seit 10 Jahren verantwortlich für den Buchversand, wäre froh, wenn eine Person aus der Westschweiz, die sich für diesen Bereich interessiert, ihren Posten übernehmen würde.

Rechnungsführung

Die Rechnungsführerin Murielle Favre erinnert daran, dass die Vereinsrechnung für das Jahr 2007 auf unserer Homepage aufgeschaltet ist und dass eine zusammenfassende Übersicht zuhanden der Mitglieder am Eingang zum Versammlungssaal aufliegt. Der Jahresabschluss ist ihr durch den Beizug einer Treuhänderin erleichtert worden. Die Rechnungsführerin präsentiert und kommentiert in Kürze die Zahlen des Rechnungsjahres, das mit einem Gewinn von Fr. 15'801 abschliesst.

Die Rechnungsprüfer haben hauptsächlich die Zahlungsnachweise und die Art der Ausgaben kontrolliert. Die Rechnungsführerin gibt bekannt, dass für die künftige Kommission zur Verwaltung der Gelder und zur koordinierten Subventionsvergabe vor allem Personen gesucht werden, deren Kompetenz auf einem der folgenden Gebiete liegt: Verwaltung, Recht, Liegenschaften, Gastgewerbe. Es sollten Leute sein, die bereit sind, an neuen Projekten der Vereinigung mitzuwirken. Mitglieder, die interessiert sind, werden gebeten, sich zu melden.

B. Bericht der Rechnungsprüfer

Jean-Max Perler liest den Bericht vor, den er zusammen mit Bernhard Bächler verfasst hat, nachdem sie die Rechnung auf der Grundlage von Stichproben kontrolliert und analysiert sowie den Treuhandbericht studiert hatten: Die Buchhaltung ist in vollständiger Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften geführt. Sie empfehlen der Versammlung, die Rechnung für das Jahr 2007 zu genehmigen und unsere Rechnungsführerin zu entlasten.

4. Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung wird einstimmig und mit Applaus gutgeheissen. Der Rechnungsführerin Murielle Favre wird Entlastung erteilt.

Pierre Palli findet, die Treuhänderin und die Rechnungsprüfer leisteten doppelte Arbeit. Die Rechnungsführerin erwidert ihm, dass die Treuhänderin sich ausschliesslich mit den Zahlen und Gesetzen befasst, während sich die Rechnungsprüfung auch auf die Rechtmässigkeit der Ausgaben erstreckt.

Budget 2008

Murielle Favre macht die Mitglieder darauf aufmerksam, dass ein Vergleich der Budgets möglich ist. Sie weist auf die vorgesehenen Ausgabenposten für 2008 hin: Vorhaben zur Einrichtung der Herbergen in St. Gallen und Gland, Informationstafeln am Weg, Beitrag an die Wanderausstellung des Cycle de la Gruyère in Bulle, 20-Jahr-Jubiläum der Vereinigung.

Das Budget 2008 wird einstimmig gutgeheissen.

Jahresbeitrag 2008

Der Vorstand spricht sich für die Beibehaltung des bisherigen Beitrags aus. Für die Mitglieder, die am 20-Jahr-Jubiläum teilnehmen, wird die Vereinigung die Kosten des Festessens sowie der Bustransporte zwischen Crêt-Bérard und dem Restaurant bzw. der Kathedrale übernehmen.

Der Belassung des Jahresbeitrags auf der bisherigen Höhe wird einstimmig zugestimmt.

Der Präsident schlägt vor, die Vorstandsmitglieder, den Webmaster, die kantonalen Delegierten, die Wegaufseher sowie die Mitglieder der Ultrèia-Redaktion von der Bezahlung des Jahresbeitrags auszunehmen.

Der Vorschlag zur Befreiung vom Jahresbeitrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand ist somit von allen Verbindlichkeiten für das Rechnungsjahr 2007 entlastet.

5. Neue Statuten

Der Präsident erinnert daran, dass die überarbeiteten und neu formulierten Statuten als Entwurf allen Mitgliedern zur Stellungnahme zugeschickt worden sind und dass die Statutenrevisionskommission sämtliche eingegangenen Anregungen geprüft und diese, soweit es möglich war, übernommen hat.

Die überarbeiteten Statuten werden in der vorliegenden Form mit sehr grosser Mehrheit angenommen (keine Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung).

Ausserdem wiederholt der Präsident den Vorschlag der Rechnungsführerin. In Anbetracht des Wachstums der Vereinigung und demzufolge der verfügbaren Geldmittel legt er den Vorschlag zur Schaffung einer Kommission für die Verwaltung der Gelder und für die Koordination von Investitionen und finanziellen Leistungen zur Abstimmung vor.

Der Schaffung dieser Kommission wird mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt (keine Gegenstimme, 2 Stimmenthaltungen).

6. Wahl des Vorstands, eines neuen Präsidenten, der Rechnungsprüfer(innen)

Die Mitglieder des Vorstands, mit Ausnahme des Präsidenten Adrien Grand, der seine Demission schon an der Generalversammlung 2007 angekündigt hat, sowie der Verantwortlichen für das Jakobspilger-Inventar Irène Strebel, stellen sich zur Wiederwahl.

Die erneut kandidierenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

a. Wahl eines neuen Präsidenten

Als einziger Kandidat für das Präsidentenamt stellt sich Bernard de Senarclens zur Wahl. Vergeblich schlägt der aus dem Amt scheidende Präsident vor, die Wahl sei in Abwesenheit des Kandidaten vorzunehmen.

Die Versammlung wählt Bernard de Senarclens einstimmig durch Akklamation.

Der neue Präsident dankt der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen und schildert in Französisch und Deutsch die Umstände, die ihn zur Kandidatur bewogen haben.

Der Vizepräsident Otto Dudle richtet das Wort an Adrien Grand. Er erinnert daran, dass Adrien bis zum 20-Jahr-Jubiläum Bernard in dessen neuem Amt begleiten wird. Er dankt ihm wärmstens für 13 Jahre Einsatz und Begeisterung. Heftiger Applaus der Versammelten drückt die Wertschätzung für Adrien Grand aus. Am 20-Jahr-Jubiläum wird er noch geehrt werden. Adrien Grand bedankt sich für die Bereitschaft zur Mitarbeit und bekennt, er habe sein Amt immer mit Freude ausgeübt.

b. Wahl eines Verantwortlichen für das Jakobspilger-Inventar

Irène Strebel spricht kurz über ihre Arbeit, die sie mit grosser Einsatzfreude geleistet hat: die Suche nach Zeugnissen der Jakobspilgerschaft in der Schweiz. Aus den gesammelten Schätzen hat sie eine kleine Schau über die Region Lugano zusammengestellt. Sie empfiehlt allen Anwesenden, einen Blick darauf zu werfen.

Danach stellt sie den einzigen Kandidaten für diesen Posten vor, den aus beruflichen Gründen abwesenden Andreas Stüdli aus Muttenz, Pilger seit 1992. Sie hebt dessen berufliche Vielseitigkeit und sein Know-how im Inventarisieren hervor. Nachdem er die Dokumentation von Irène Strebel gesehen hat, fühlt er sich in der Lage, die Herausforderung anzunehmen, die Aufgabe weiterzuführen und die Sammlung zu digitalisieren.

Die Versammlung wählt einstimmig Andreas Stüdli in Abwesenheit zum Verantwortlichen des Jakobspilger-Inventars.

Adrien Grand dankt Irène herzlich nicht nur für ihre immense Arbeit in der Betreuung des Jakobspilger-Inventars, sondern auch für ihre Einsatzbereitschaft sowie für ihre Übersetzungen in Wort und Schrift.

c. Wahl der Rechnungsprüfers(innen)

Die Versammlung wählt erneut Werner Furrer und Jean-Pierre Monnerat als Rechnungsprüfer sowie Rudi Schnegg als Ersatzmann in dieser Funktion.

7. Schwerpunkte der Aktivitäten 2008

Ausserhalb der normalen Dienstleistungen für die Mitglieder (Sekretariat, Rechnungsführung, Buchversand, Wegunterhalt, Ultra-Redaktion) zählt Adrien Grand einige Prioritäten dieses Programms auf:

- Aktive Suche nach neuen günstigen Unterkünften. Trotz zunehmendem Angebot gibt es noch immer Regionen, die kaum Herbergen oder andere Formen des Pilgerempfangs aufweisen.
- Förderung von regelmässigen monatlichen Pilgertreffen an neuen Orten (zum Beispiel im Tessin). Diese Begegnungsmöglichkeiten sind nicht nur für zukünftige Pilger nützlich, sie stärken auch die freundschaftlichen Verbindungen unter den Mitgliedern einer Region und können gute Initiativen auslösen.
- Die Sommer-Pilgerwanderung findet vom 12. bis 19. Juli im Bündnerland statt; sie führt von Münstair nach Sils. Die Herbst-Pilgerwanderung führt vom 11. bis 20. September auf einem Jakobsweg durch die Auvergne, von Murat nach Bretenoux.
- Schliesslich: Die Vereinigung feiert am 8. und 9. November das Jubiläum ihres 20-jährigen Bestehens in Crêt-Bérard, oberhalb von Puidoux/Chexbres. Ein ad hoc gebildetes Team aus Mitgliedern des Vorstands ist dabei, Ideen und Projekte zu sondieren.

8. Verschiedenes

• Pilgerherberge St. Gallen

Die Verantwortlichen der Pilgerherberge, d.h. Josef Schönauer und, neben anderen, unsere Buchhändlerinnen Brigitte Hungerbühler und Erika Pertzel, berichten, wie das Projekt einer Pilgerherberge in St. Gallen entstanden ist, wie ein Verein gegründet und wie im Stadtzentrum, in der Nähe zahlreicher Ladengeschäfte, eine Wohnung direkt am Weg gefunden wurde. Der Verein finanziert mit Hilfe von Spendern die Einrichtung der Herberge. Unsere Vereinigung beteiligt sich an den Einrichtungskosten mit einem Beitrag von Fr. 10'000.

Die Miete und die übrigen Wohnungskosten werden durch die Mitgliederbeiträge gedeckt. Eine Patisserie-Kreation und der Verkauf der alten brauen Jakobsweg-Schilder haben ebenfalls zur Realisierung des Projekts beigetragen.

Die Pilgerherberge wird am kommenden 22. März eröffnet. Ein Einweihungsfest wird am 24. Mai stattfinden. Bis jetzt sind die Reaktionen äusserst positiv.

Die Verantwortlichen fragen, ob es möglich sei, über den Subventionsbetrag von Fr. 10'000 hinaus weitere Fr. 10'000 von der Vereinigung zu leihen. Adrien Grand legt die Frage der

Versammlung vor, **die einem zinslosen, 2009 rückzahlbaren Darlehen von Fr. 10'000 an den Verein Pilgerherberge St. Gallen mit grosser Mehrheit (1 Stimmenthaltung) zustimmt. Der Verein erhält für seine Arbeit Applaus.**

- **Pilgerherberge Rapperswil**

Eine Teilnehmerin möchte Informationen über den Stand des Pilgerherbergsprojekts in Rapperswil erhalten. Da Bruno Kunz nicht anwesend ist, kann darüber nicht informiert werden.

Evelyne Bigot übermittelt die Grüsse des ehemaligen Vorstandsmitglieds Evelyne Schaad, die wegen Krankheit nicht anwesend sein kann. Die Versammelten wünschen ihr gute Genesung.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 16.20 Uhr.

Die Sekretärin: Claire-Marie Nicolet

(Übersetzung: Otto Dudle)